

Abonnementpreise:

Jährlich: 1. — Nr. in Sachsen. Im Auslande
1. Jahr: 15 Tr. — tritt Post- und
Monatlich in Dresden: 15 Tr. — Stempelz-
Einzahlung: 1. Ngr. — schung dazu.

Bezugspreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 2 Ngr.

Erscheinen:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 14. September. Ihre Majestäten der
König und die Königin sind am 12. huj.
15 Uhr nach Leipzig gereist, gehör Abend 16 Uhr mit
Ihr Königlichen Hoheit Prinzessin Sophie, welche
am 12. Abend von Stuttgart in Leipzig eingetroffen
war wieder angekündigt haben sich nach Pillnitz zurück-
zugeben.

Dresden, 14. September. Ihr Königlichen Hoheiten
der Herzog und die Frau Herzogin von Char-
tres sind am 11. huj. Abends von Eisenach hier ein-
getroffen und im „Hotel Bellevue“ abgekommen.

Dresden, 15. September. Se. Königliche Majestät
haben allgemein gerufen, dem beim Dienstkommando
der Reiterei zur Dienstleistung befähigten General-
major, Prinzen Georg, Königliche Hoheit, das Kom-
mando der 1. Reiter-Brigade zu übertragen, sowie den
Commandanten des 2. Reiter-Regiments, Obersten Frei-
herrn von Hirsch, zum Generalmajor, unter Beschrif-
tigung zur Dienstleistung beim Dienstkommando der
Reiterei, dem Oberstleutnant Sensft von Pilsach
vom 3. Reiter-Regiment zum Obersten und Comman-
danten des 2. Reiter-Regiments, den Souschef des General-
stabes, Oberstleutnant von Fabrice, zum Obersten, den
Rittmeister von Görsch vom 1. Reiter-Regimente
zum Major und die Leutnants Friederich von Herber
des 3. Reiter-Regiments und von Ehrenstein, Orts-
gode, Adjutant der 1. Reiter-Brigade, zu Oberleutnant
zu ernennen.

Dresden, 13. September. Se. Majestät der König
haben gerufen, den Commandanten des 12. Infanterie-
Bataillons, Major von Grauhhaar zum Oberleutnant
und Adjutant des 2. Stabsoffizier des 2. Jäger-Batail-
lons, Major Hamann, zum Commandanten des 15. Ju-
nfanterie-Bataillons, den Hauptmann von Rohrscheidt I.
des 14. Infanterie-Bataillons zum Major und zweiten
Stabsoffizier des 2. Jäger-Bataillons, den Oberleutnant und
Adjutant des 4. Infanterie-Bataillons, von Wurm-
bach zum Gouvernement-Adjutant — nachdem
diese Stelle durch den Wiedereintritt des Hauptmanns
Schumann in die Linie, behuts Uebernahme eines
Compagnie-Commandos, erledigt worden —, den Ober-
leutnant von Kirchbach des 4. Infanterie-Bataillons
zum Adjutant dieses Bataillons, den zeitiger à la suite
der Arme gefallenden Leutnant der Infanterie Brandt
von Lindau zum Oberleutnant allgemeindigt zu er-
nennen.

Dresden, 14. September. Se. Königliche Majestät
haben allgemein gerufen, dem Auditor 3. Classe der
festung Königstein, Dr. Starke, den Rang eines Audit-
ors 2. Classe zu erhöhen.

Dresden, 12. September. Se. Majestät der König
haben aus dem Amtshauptmann von Oppeln zu Borna
die aus Gesundheitsgründen nachgeholte Entlassung
aus dem Staatsdienste mit der geschickten Pension, so-
wie unter fuldoller Anerkennung seiner langjährigen
treuen und ehrlichen Dienstleistung vom 1. Dieses
Monats an zu bewilligen gerufen.

Bekanntmachung,

die Ausgabe neuer Zinsbogen zu den königl. sächs.
Staatschuldenscheinen der 3prozentigen

Anleihe v. J. 1855 betreffend.

Die Inhaber königl. sächsischer 3prozentiger Staats-
schuldenscheine der Anleihe vom Jahre 1855 — der
ehemaligen sächsisch-preußischen Eisenbahnen — werden
bereits in Kenntnis gesetzt, daß an Stelle der mit dem
Termin 30. September 1863 ablaufenen Zinsbuche,
die Aushändigung neuer Zinsdocumente, bestehend in
Talons und Bankcoupons für den Termin 31. März
1864 bis mit 30. September 1872 geschaffen und damit
den 1. Oktober dieses Jahres

begonnen werden.

Die Ausgabe solcher Zinsdocumente erfolgt bei der

Staatschulden-Buchhaltung in Dresden — Landhaus

1. Etage — gegen Vorlage der abgelaufenen Talons,

Feuilleton.
Aus Amerika.

(Von einem in Amerika lebenden Deutschen.)

Illinoian, 12. Juli 1863.

(Fortsetzung aus Nr. 212.)

Jetzt und hier wechselt die allgemeine Stimmung je
nach dem Partei-Interesse und dem obwaltenden Stande
der Angelegenheiten. Hätte Lincoln es nur mit einer
Gesetzes zu thun, statt mit zweien, die sich so diametral
gegenüberstehen — denn ihre Ausgaben und Ab-
geboten, wie den „golden Zirkel“, die „Brüder von
Wolfe“ u. s. w., jene geheimen Coterien rechte ich nicht
einmal —, so hätte er verhältnismäßig noch leichtes
Spiel. So aber möchte ich nicht in seiner Haut stecken,
und er soll, wie alle verstehen, die ihm gegeben haben,
in zwei Jahren um zehn Jahre älter geworden sein —
ganz zusammengebrochen. Lincoln war, als er vor zwei
Jahren seine ungeheure Aufgabe übernahm, die un-
wechselseitige Kraft, Umstift und eigene Energie des
Wollens erforderte, als die mehr geregelte irgend eines
Staates, derselben in keiner einzigen Richtung ge-
wachsen. Ein der republikanischen Partei vorgeschlagener
und mittelst allen möglichen Humbaß, aller erlaubten und
unerlaubten Mittel, Geldes, (sicher Verprechungen) und
vergleichen mit Gewalt zum Präsidenten geprägter
Worturk. Also nicht ein Zoll von Staatsmann, nicht eine
kleine Diplomat.

Daher geschieht es, daß sein Styl aller Coutoisse und
Weise des Gelehrten entschreibt, daß seine Bezeichnungen

<sup>*) Es ist fachlich und ich erinnere mich davon recht wohl,
daß die Partei, um Wähler für Lincoln zu gewinnen, jedem ein-
zelnen bestellten, im Namen des lästigen Präsidenten, 100 Adler
und vierzig.</sup>

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: D. G. Hartmann.

Inseratenannahme auswärts:

Leipzig: F. Brandstetter, Commissiona-
riss des Dresdner Journals;
Hamburg: H. Engels, E. Illiger; Hamburg-Altona:
Haakenstein & Vogler; Berlin: Große Schrift-
handlung, Ketteler's Bureau; Bremen: E. Schlüter;
Breisach: Louis Stangen; Frankfurt a. M.: J. J. Löwen-
bach; Köln: Adolf Hänsel; Paris: V. Léonidas;
Wien: Comptoir d. Wiener Zeitung, Stefanpl. 867.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstraße No. 7.

täglich in den Vermittlungsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit
Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Außenwärtige Interessen, welche die Empfangs-
nahme der neuen Zinsbogen nicht persönlich bewirken
wollen, haben dies Geschäft lediglich durch hier-
tige Beauftragte beauftragen zu lassen, da die Staats-
schulden-Buchhaltung mit Correspondenten und Bürgern
nicht weiter angelegt und haben sich nach Pillnitz zurück-
zugeben.

Dresden, 14. September. Ihr Königlichen Hoheiten
der Herzog und die Frau Herzogin von Charettes sind am 11. huj.
15 Uhr nach Leipzig gereist, gehör Abend 16 Uhr mit
Ihr Königlichen Hoheit Prinzessin Sophie, welche
am 12. Abend von Stuttgart in Leipzig eingetroffen
waren wieder angekündigt haben sich nach Pillnitz zurück-
zugeben.

Dresden, 14. September. Ihr Königlichen Hoheiten
der Herzog und die Frau Herzogin von Charettes sind am 11. huj.
Abends von Eisenach hier ein-
getroffen und im „Hotel Bellevue“ abgekommen.

Dresden, 15. September. Se. Königliche Majestät
haben allgemein gerufen, dem beim Dienstkommando

der Reiterei zur Dienstleistung befähigten General-
major, Prinzen Georg, Königliche Hoheit, das Kom-
mando der 1. Reiter-Brigade zu übertragen, sowie den

Commandanten des 2. Reiter-Regiments, Obersten Frei-
herrn von Hirsch, zum Generalmajor, unter Beschrif-
tigung zur Dienstleistung beim Dienstkommando der

Reiterei, dem Oberstleutnant Sensft von Pilsach
vom 3. Reiter-Regiment zum Obersten und Comman-
danten des 2. Reiter-Regiments, den Souschef des General-
stabes, Oberstleutnant von Fabrice, zum Obersten, den

Rittmeister von Görsch vom 1. Reiter-Regimente
zum Major und die Leutnants Friederich von Herber
des 3. Reiter-Regiments und von Ehrenstein, Orts-
gode, Adjutant der 1. Reiter-Brigade, zu Oberleutnant
zu ernennen.

Dresden, 15. September. Der Landtags-Ausschuss zu Verwaltung der

Staatschulden. Pfostenbauer.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Zeitungsschau. (Wiener Abendpost.)

Zugeschichte. Dresden: Hohe Gäste. — Leipzig:

Anwesenheit der Majestäten. — Großenhain: Besuch

Se. Majestät des Königs. — Wien: Zur poli-

schen Frage. Eine sowjetische Deputation beim

Kaiser. Präsidentenversammlung für den sächsischen

Landtag. — Hermannstadt: Zum Landtag. —

Berlin: Eine Rede an den Kaiser. Der Notstand. —

Leipzig: Verhaftung. — Trier: Landwirtschaftliche

Ausstellung. — Berlin: Der König zu den

Maurern. Verfolgung bezüglich des Turnunter-

richts. Schluß des statistischen Kongresses. Keine

Collectivantwort auf das Schreiben deutscher

Ministerialversammlung bezüglich der juristischen Prü-
fungen. Verurteilung. Verwarnung zurückgenommen. —

Wien: Abgang des russischen Gesandten. —

Brandenburg: Landtagssitzung. — Sonderbauen:

Verarbeitung der Lebendgehalte. — Polizeiverwaltungsrecht

zurückgegeben. — Gießen: Eisenbahnwilligung. — Frankfurt:

Zur deutschen Streitfrage. — Oldenburger Abreise des Senator

Berns. — Hamburg: Abgaben abgeschafft. —

Parma: Der Kaiser nach Biarritz. Das neue „Al-
italia“ und Reichstag. — Stand des Militär-Ver-
trages. — Persigny zum Herzog ernannt. —

Rom: Zweiter italienischen Consul das Equator er-
zeugen. — London: Von Höhe. Lage der Arbeiter

in den Wollondstricken. — Copenhagen: Die

Inspiration des holsteinischen Contingents. — St.

Peterburg: Die Antwortnoten abgegangen. — Konstantinopel: Unruhen in Syrien u. Albanien. —

New-York: Aus der neuesten Post.

Der polnische Aufstand.

Volkswirtschaftlicher Kongress in Dresden.

Dresden, 14. September.

Die officielle „Wiener Abendpost“ tritt der „Nord-
Allg. Zeit.“ entgegen, welche die Reparateur hatte Österreich

habe in der deutschen Frage falsch gemacht. „Wir

wollen nicht entgehn, um Stellung zu beziehen, daß

mit der Feststellung der Reparateur erst die Grundlage

gegeben ist, auf welcher das erhebliche Ver-
tragsverhältnis sich vollenden kann. Aber

die Reparateur hat diese Verhältnisse nicht

ausgenommen, sondern sie hat sie auf die

Grundlage der Reparateur gestellt, auf der die

Reparateur die Reparateur bestimmt hat, auf

deren Grundlage die Reparateur bestimmt hat, auf

deren